

Veranstaltungsort

InterCity Hotel

Rosenstraße 1
30159 Hannover



Verantwortlich

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Mitarbeit:

Pauline Boeck

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.*

Organisation

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Anmeldung bis zum 21.10.2017

an die Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Tel.: 0511 357708-30

WIE FAIR IST FAIR TRADE WIRKLICH?

Wirksame Gestaltung eines gerechten Welthandels oder nur fürs gute Gewissen?

26. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Hannover

FAIR
TRADE



WIE FAIR IST FAIR TRADE WIRKLICH?

Wirksame Gestaltung eines gerechten Welthandels oder nur fürs gute Gewissen?

Ungerechte Welthandelsstrukturen sind oft ein Grund dafür, dass Kleinbauern trotz harter Arbeit ihre Familien nicht ernähren können und Arbeiter_innen in Fabriken unter menschenunwürdigen Verhältnissen beschäftigt sind. Oft werden diese Umstände begründet mit einem steigenden Wettbewerbsdruck durch die Globalisierung.

Fairer Handel will durch andere Strukturen in der Herstellung die Menschen hinter den Produkten fördern. Waren mit dem Fair-Trade-Siegel oder dem Gapa-Label versprechen, dass die Kriterien des fairen Handels eingehalten und menschenwürdige Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Auch Verbraucher_innen können so ihren Teil zu einem gerechteren Welthandel beitragen. Doch die Auswirkungen auf die betroffenen Produzent_innen werden oft sehr unterschiedlich eingeschätzt. Der Begriff „fair“ ist rechtlich nicht geschützt und kann von Unternehmen nach ihren eigenen Vorstellungen verwendet werden. Kritiker_innen bemängeln außerdem, dass häufig nur ein kleiner Teil des Preises bei den Kleinbauern ankommt. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen sind daher zumindest fraglich. Politische Krisen und der Klimawandel machen es zudem schwierig, faire Handelsbedingungen überall auf der Welt zu etablieren.

Doch was ist dran an dieser Kritik? Wie sinnvoll sind solche Siegel für den fairen Handel tatsächlich und wie viel vom Umsatz kommt tatsächlich bei den Arbeiter_innen vor Ort an? Wie müssen Gesellschaft und Politik handeln, um eine faire Welthandelsordnung zu gewährleisten? Wie weit reicht die Macht der Verbraucher_innen und mit welchen Mitteln kann das System des fairen Handels unterstützt werden?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium gemeinsam diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

19.00

BEGRÜßUNG

Linda Matzke, Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

EINFÜHRUNG

Bernd Lange MdEP, Vorsitzender des internationalen Handelsausschusses im Europäischen Parlament

GESPRÄCH UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Dr. Hans-Christoph Bill, Fair-Handels-Beratung für Hamburg und Schleswig-Holstein

Stefan Bockemühl, Geschäftsführer von El Puente

Dr. Cornelia Johnsdorf, Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst

Bernd Lange MdEP

MODERATION

Cosima Schmitt, Journalistin und ZEIT-Autorin

21.00

ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG

